

Zentralkomitees, in den beiden Reden des Genossen Walter Ulbricht zum Programmwurf und noch einmal ausdrücklich in seinem Schlußwort gegeben worden ist.

Danach können wir sagen: Auf der Grundlage der Beschlüsse des V. Parteitages ist es uns gelungen, in unserer Republik ein Kulturleben zu entwickeln, in dem die sozialistischen Tendenzen die führenden sind. Die Kluft zwischen Kunst und Volk, zwischen Künstlern und dem Leben beginnt sich zu schließen. Die Kultur wird als sozialistische Kultur zur Angelegenheit der Massen.

Gestattet mir, einige wenige Zahlen anzuführen, die diese Seite unseres Kulturlebens beleuchten! Wenn wir einmal die Millionen Zuschauer des Fernsehens außer acht lassen und nur die traditionellen Kunsteinrichtungen nehmen wie Theater, Film, kulturelle Unterhaltung, Konzerte, Kulturveranstaltungen in Kulturhäusern, Besuche von Museen und Ausstellungen, so kommen wir nach dem, was durch die Statistik erfaßt ist, für das Jahr 1962 bei 17 Millionen Einwohnern der Republik auf 254 Millionen Besucher in einem Jahr. Darin ist eine ganze Reihe von Darbietungen der Volkskunst nicht mit eingeschlossen. So hatten zum Beispiel im vergangenen Jahr, also 1962, die 126 Arbeitertheater 673 000 Besucher.

Aber auch das gibt noch kein genaues Bild von dem Anwachsen unseres Kulturlebens im Arbeiter-und-Bauern-Staat. Wir müssen dazu auch noch die zahllosen Veranstaltungen der Laienkunstgruppen aller Art nehmen, der Chöre, Orchester, Ensembles und Zirkel, bei denen es ja nicht nur um die öffentlichen Darbietungen, sondern auch um das Leben in diesen Vereinigungen, die Zusammenkünfte, die Proben, die Besprechungen und die gelegentlichen Vorführungen an den verschiedensten Stellen geht.

Um eine Vorstellung zu geben, was das im Leben unserer Republik ausmacht, möchte ich auch dafür wieder einige Zahlen, die abgerundet sind, nennen. Es gibt 5000 Chöre, wobei wir im letzten Jahr die kleinen Chöre noch zusammengelegt haben, um größere Einheiten zu bekommen, mit insgesamt 150 000 Mitgliedern, 4500 Laientanzkapellen, 2300 Laienspielgruppen, 1500 Volkstanzgruppen usw. Das sind insgesamt 17 000 solcher Einheiten mit rund 800 000 Teilnehmern. Diese Teilnehmer kommen, wahrscheinlich knapp gerechnet, im Monat einmal zusammen, so daß wir noch einmal auf ungefähr 10 Millionen Veranstaltungsbesucher kommen. Darin sind übrigens die Zirkel und Gruppen der Pionierorganisation, der Nationalen Volksarmee und der Volkspolizei nicht enthalten.